

Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI
Vatikan
Italien

28. Juni, 2006

Ihre Heiligkeit Papst Benedikt XVI

Heiliger Vater, ich habe mir erlaubt bereits zwei Briefe an Sie zu schreiben. Sie haben uns durch den Nunzius in Bern zugesichert, dass Sie uns in Ihrem Gebet einschliessen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Archbishop James Harvey, sowie Mgr Francisco Canalini sind beide der Meinung, dass, auch wenn wir keine „Pontifical Audience“ erreichen konnten, es unser Anliegen nur unterstützen kann, wenn wir Sie in „General Audience“ treffen würden. Dabei hoffen wir, diesen Brief an Sie zu überreichen oder ihn mindestens direkt im Vatikan für Sie abliefern zu können.

Als Präsidentin von **Kids Kidney Care**, eine gemeinnützige Hilfsorganisation, die sich für nierenkranke Kinder und Jugendliche einsetzt, und als Leiterin unseres „**Save a Life**“ Teams, möchte ich an Sie gelangen, damit Sie durch Ihren Einfluss, Patienten die auf eine Transplantation warten, mehr Hoffnung geben könnten.

In der Schweiz (wie auch weltweit) gibt es einen akuten Mangel an Organspender. Da die Seele nach dem Ableben des Menschen keinen Bedarf mehr auf körperliche Versorgung hat, möchten wir so viele Leute wie möglich dazu bringen, dass sie ein unübertreffliches Vermächtnis der Menschenliebe durch die Organspende hinterlassen könnten. Wir glauben fest, Heiliger Vater, dass Sie diese Botschaft an die Menschheit mit Wirksamkeit und liebevoller Autorität überbringen können.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der Nierenlebendspender, besonders hier in der Schweiz, drastisch gestiegen. Kinder sind auf die Tapferkeit und Liebe eines Elternteils öfters angewiesen, in dem die Eltern, wenn medizinisch möglich, eine Niere spenden. Die Liebe motiviert, da es schwer ist, das eigene Kind so abhängig

und in seiner Bewegungsfreiheit so eingeengt zu sehen. Die lange Wartezeit auf ein Spenderorgan eines Verstorbenen führt zur Verzweiflung. Ich selber habe eine Niere an meiner Tochter geschenkt, aber die Entnahme eines Organs ist nicht ohne grosses Risiko und hat Nachwirkung auf die Gesamtgesundheit.

Natürlich werden wir eine Kopie dieses Briefes an den Premier Erzbischof von Genua Mgr. Tarcisio Bertone senden, da wir verstehen, dass er zuständig für den Bioethisch Kommission sein wird. Nichtsdestotrotz hoffen wir, Ihre Aufmerksamkeit zu gewinnen und beten, dass Sie zu diesem Thema sich äussern werden, weil wir sicher sind, dass Sie der Leichenorganspende gegenüber positiv eingestellt sind. Die Broschüre über unsere Arbeit werden wir an Erzbischof Bertone liefern.

Ihre Heiligkeit, helfen Sie uns bitte in der Verbreitung dieser Botschaft „**Save a Life**“. Im Namen von **Kids Kidney Care**, allen nierenkranken Kindern und Jugendlichen und allen Patienten, nicht nur in der Schweiz sondern weltweit, die auf ein Organ warten, bedanke ich mich für diese Gelegenheit mit Ihnen zu kommunizieren und freue mich über Ihre „Guidance“.

Mit hochachtungsvollen Grüssen

Marilyn Zeller
Präsidentin